

Pressemitteilung

Cuxhaven, den 19. Februar 2009

Internationale Expertenkonferenz in Bremerhaven

Fachleute diskutierten über Notschleppen, Schadstoffunfallbekämpfung und Notliegeplätze

„Kein Land kann alleine alles vorhalten, was benötigt wird, um sehr große maritime Schadenslagen erfolgreich zu bewältigen“, sagte der Leiter des Havariekommandos, Hans-Werner Monsees. „Die intensive Zusammenarbeit insbesondere der Nachbarstaaten in Nord- und Ostsee ist dabei durch nichts zu ersetzen. Das haben die Vorträge und Diskussionen der vergangenen Tage ein weiteres Mal deutlich gemacht“, so Monsees weiter.

Rund 120 Fachleute aus den Nord- und Ostsee-Anrainerstaaten waren am 18. und 19. Februar 2009 der Einladung des Havariekommandos zur Expertenkonferenz nach Bremerhaven gefolgt. Unter dem Tagungstitel: „Internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung maritimer Schadenslagen in der Nord- und Ostsee“ beschäftigten sie sich während der vergangenen beiden Tage vor allem mit den Themenbereichen Notschleppen, Schadstoffunfallbekämpfung und Notliegeplätze.

Die nationalen und internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen, in denen maritime Schadenslagen bewältigt werden, wurden ebenso thematisiert wie praktische Beispiele aus der Vergangenheit. So beschrieb u.a. Kevin Colcomb von der britischen Küstenwache (MCA) die Erfahrungen, die seine Organisation bei der Bergung der „MSC Napoli“ gemacht hatte, die im Januar 2007 im Ärmelkanal havariert war. Michael Ippich von der ARGE Küstenschutz stellte die Entwicklung und den Bau neuer, leistungsfähiger Notschlepper für Nord- und Ostsee vor. Der Bremerhavener Hafenkaptän, Andreas Mai, berichtete über Notliegeplätze aus der Sicht der Hafenbehörden. In einem Abschlussreferat zog Ulf Bustorff vom Havariekommando die Bilanz aus 25 Jahren Schadstoffunfallbekämpfung in Deutschland.

„Die Expertenkonferenz ist ein voller Erfolg. Wir werden in den kommenden Jahren diese Form des intensiven internationalen Austausches regelmäßig fortsetzen“, fasste der Leiter des Havariekommandos die vergangenen beiden Tage zusammen.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel
Havariekommando- Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721- 567- 170
[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)